

BLICKPUNKT SESSION 2017/18: „Karneval in Münster – Mit Tradition Zukunft gestalten“

Polonaise durch den ganzen Saal

Galasitzung der KG Pängelanton

MÜNSTER. Die Narren bei der Galasitzung der KG Pängelanton waren sehr zufrieden mit dem stimmungsvollen Programm im „Weißen Saal“ der Halle Münsterland. DJ Carsten Diekmann sorgte, trotz einiger musikalischer Schwierigkeiten mit dem mitgebrachten Lied auf der CD der Jugendprinzengarde, für die schwungvolle Begleitung des Abends, der immer wieder durch tolle Auftritte unterbrochen wurde.

So gaben sich zuerst die Aaseegirls der Narrenzunft vom Aasee die Ehre, gefolgt von den Landeier. Letztere sorgten das erste Mal dafür, dass das närrische Publikum aufstand und begeistert mitsang. „Sie sind aus dem Karneval nicht mehr wegzudenken, waren schon die Vorgänger der Hühner und der Bläck Föös“, kündigte Präsident Jochem Lücke die Gruppe

aus Harsewinkel an. Und das gleich mit einem Wermutstropfen: „Sie sind schon Stammgast bei uns, aber 2019 wollen die Musiker aufhören.“

Doch bis dahin sei noch Stimmung garantiert. Und so sorgten die Musiker erst einmal dafür, dass gleich eine Polonaise durch den Saal zog – passend zu einem Lied rund um die Freiwillige Feuerwehr und einen brennenden „Abort“. Doch noch weitere Höhepunkte sorgten für einen gelungenen Abend: Büttendinerin Martina Gordon begeisterte die Narren ebenso wie das Gesangsduo „Pures Glück“. Und so wurde es zumindest für die KG Pängelanton eine gelungene Galasitzung.

cro

Mehr Bilder zum Thema in den Fotogalerien auf www.muensterschezeitung.de



„Die Landeier“ brachten Stimmung in die Galasitzung der KG Pängelanton. FOTO: CLAUDI RÖTTIG

Witte Müse feiern seit 60 Jahren

Launige Geburtstagsparty im Mühlenhof

MÜNSTER. Im Mühlenhof wurde am Samstagabend zum 60. Geburtstag der Karnevalsgesellschaft „Witte Müse“ Münster e.V. von 1958 einiges geboten. „Wir haben für die Feier ein abwechslungsreiches Programm zusammengestellt“, sagte Narrensekretär Bernt Zenker. „Es gibt einmal die Büttrede, den Auftritt des Klempners, die NZA-Tanzgarde und die Wellenbrecher – außerdem ist als Showact mit Gesang noch Ralf Ebbing von der Karnevalsgesellschaft „Böse Geister“ mit dabei.“ Neben diesem Rahmenprogramm blieb jedoch auch genug Zeit für die Karnevalisten, selbst zu feiern und zu tanzen. „Das ist einfach ein Familienfest mit den Vereinsmitgliedern und geladenen Gästen.“

Ursprünglich gegründet wurde der Karnevalsverein im Jahre 1958 von Beamten der Autobahnpolizei Münster. Lange Jahre bestand die

Mehrheit der Mitglieder aus münsterischen Polizeibeamten. „Dann kam die neue Polizeistruktur, durch die viele Polizisten leider aus Münster weggegangen sind“, erklärte Bernt Zenker. Heute stellen die Polizeibeamten nur noch eine Minderheit unter den Mitgliedern, die Verbindung des Vereins zur Polizei ist jedoch nach wie vor stark ausgeprägt.

Das zeigt sich nicht zuletzt am Vereinsmaskottchen „Carolus Piep“, das natürlich auch bei der Geburtstagsfeier am Samstag mit von der Partie war - die 170 Zentimeter große Maus-Puppe in Polizei-Uniform ist seit den Gründerjahren bei allen wichtigen Festen und Veranstaltungen unentbehrlich.

Die Festlichkeiten zum runden Jubiläum sind indes nach der Feier am Samstagabend noch nicht vorbei. Am 27. Januar werden die „Witten Müse“ auch beim Regierungspräsidenten empfangen. jdu



Sie feierten den 60. Geburtstag der „Witte Müse“ (v.l.): Benny Osthege, Walter Weißler, Bernt Zenker, Horst Weiß, Henry Pohlmann, Edeltraud Darpe, Jörg Nicolaus, Gerd Scheidt mit Carolus Piep. FOTO: JORIS DUFFNER



Sichtlich gute Stimmung herrschte im närrischen Publikum bei der Mädchensitzung der Karnevalsgesellschaft Monasteria Principale. FOTOS: MARIO BOK

Frauenrekord und Männerverbot

MÜNSTER. Über 460 Närrinnen erleben ausgelassen die neunte Mädchensitzung der Karnevalsgesellschaft Monasteria Principale im Mövenpick.

Ein „absoluten Rekord“ nannte es Lambert Stegemann, der Geschäftsführer der Karnevalsgesellschaft (KG) Monasteria Principale. Über 460 Frauen hatten sich am Samstagabend zur nun schon 9. Mädchensitzung der Karnevalsgesellschaft aufgemacht. „Alle, alle sind verkleidet“, stellte Stegemann zufrieden fest. Er und ein paar Offizielle waren die einzigen Männer des Abends.

Bunte Zauberwürfel

Taucherinnen mit Sauerstoffflasche, Karl-Lagerfeld-Doubles oder bunte Zauberwürfel – die weiblichen Gäste hatten sich eine ganze Menge ausgedacht für ihr Outfit. Bei der Mädchensitzung der KG Monasteria Principale findet man wohl die ausgefallensten Kostüme der Stadt.

Ins Auge fielen auch zehn pinke Flamingos. Eine Frauengruppe aus St. Mauritz unter der Leitung von Silvia Hamann. Sie sind regelmäßig dabei „Wir treffen uns immer vorher und sammeln Ideen“, hieß es von den Flamingos. Die beste gewinnt.

Die Mädchensitzung, die zum siebten Mal im Möven-



Nicht nur auf der Bühne ging es bunt zu: Bei der Mädchensitzung der KG Monasteria Principale findet man wohl die ausgefallensten Kostüme der Stadt.

pick stattfand, ist zum gesellschaftlichen Ereignis geworden. „Kein Ballermann-Niveau“, stellte Präsident Rainer Zahlen mit Genugtuung fest. „Am besten ist die erste Stunde. Da sieht man alle Kostüme zum ersten Mal“, sagte eine Teilnehmerin. Ein farbenprächtiges Schaulaufen, schon bevor es losging.

Der Countdown an der Leinwand kündigte es an: Die Show begann. Das Erste Amazonenkorps der Schlossgeister zog durch die Reihen

des Publikums Richtung Bühnenauftritt oder als Gruppe. Auf die Hüpfen folgten die Jugendgarde und die Amazonen, die sich für die norddeutsche Meisterschaft quali-

Gute Mischung

Typisch für die Mädchensitzung ist stets eine gute Mischung zwischen Comedy und Varieté. Beides verkör-



perte „Mr. Wow“, der bereits in der TV-Show „Das Supertalent“ Jonglage und Akrobatik verschmelzen ließ.

Nach seinem Auftritt folgte wieder klassischer Karneval mit der Tanzsportgruppe TSV Bocholt, ehe zu etwas späterer Stunde die „Sixx Paxe Men Group“ ihre Muskeln spielen ließ. Die „Chippendales“ haben Konkurrenz bekommen.

Bis dahin waren „nur“ Damen im Saal. Die Männer wurden bereits am Einlass

abgewehrt. „Einige Hotelgäste waren neugierig und wollten hinein“, meinte „Empfangsdame“ Gesa Pöppinghege. Doch: Keine Chance, erst ab 22.30 Uhr hatten die Herren Zutritt. Dann begann die After-Show-Party. „Toll, dass dann die Männer mit dabei sind“, meinte ein weiblicher Zauberwürfel.

Siegmond Natschke

Mehr Bilder zum Thema in den Fotogalerien auf www.muensterschezeitung.de

Leon Windscheid erntet närrische Ehren

Schlossgeister zeichnen den Partyschiff-Betreiber und Millionengewinner bei ihrer Gala aus

MÜNSTER. Ein volles Programm wartete auf die Galabesucher am Samstag in der Stadthalle Hilstrup. Dort feierten die „Schlossgeister“ verliehen die Auszeichnung „Das tanzende Schloss“ an Leon Windscheid. Dazu kamen Gäste anderer Karnevalsgesellschaften, sogar aus Holland.

Das Stadtfanarenkorps heizte gleich zu Beginn den Saal musikalisch bestens ein. Das Vorprogramm gehörte den „zucker süßen“ Schlosshüpfen die Bühne. Schon die Kleinsten präsentierten professionell ihr Können. Anschließend marschierten der Spielmannszug der Bürgerschützen Hilstrup, die Herztrumpf Garde, die Amazonen, die Standarte und Jackenträger der Gesellschaft ein.

Präsidentin Petra Schattmann eröffnete zusammen mit dem Vizepräsidenten Dr. Rüdiger Holtmann die Galasitzung und übergab das Mikrophon an Geschäftsführer und



Leon Windscheid (l. vorn) wurde von den Schlossgeistern mit dem Orden „Das tanzende Schloss“ ausgezeichnet. FOTO: MARIA CONLAN

Moderator Thorsten Brendel. Für jugendliches Flair sorgten neben dem Stadtjugendprinzenpaar die vielen Tanzgruppen, gekonnt und unterhaltsam mit farben-

prächtigen Kostümen, ob im Soloauftritt oder als Gruppe. Auf die Hüpfen folgten die Jugendgarde und die Amazonen, die sich für die norddeutsche Meisterschaft quali-

fiziert haben. Die Solomariachen Lucia Dalitz und Luisa Giesen zeigten ihr Können. Als Gäste traten die Wellenbrecher der Narrenzunft Aasee auf. Bauchredner Ette

ließ seine Puppe Elli liebenswerte Unverschämtheiten aussprechen.

Wirtschaftspsychologe Dr. Leon Windscheid erhielt für seinen sozialen Einsatz und sein überregionales Wirken für Münster, nicht nur als Millionär und „Partymacher vom Wasser“, den Sonderorden „Das tanzende Schloss“. Die Laudatio hielt sein Schwiegervater in spe Gerd Dittmann. Er hob Windscheids Engagement für Flüchtlingskinder in der Oxfordkaserne, seinen Einsatz für die Kinderneurologie im UKM und die Hausaufgabenhilfe hervor.

Am 27. Februar wird Windscheid mit seinem ersten Solo-Bühnenprogramm Premiere feiern. Dass er dafür Talent hat, bewies der Geehrte in seiner amüsanten Dankesrede.

Maria Conlan

Mehr Bilder zum Thema in den Fotogalerien auf www.muensterschezeitung.de